L A G E B E R I C H T

für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäftsverlauf allgemein

Die Automobiltechnik- und Komponentenindustrie liefert Komponenten, Systeme, Subsysteme und Module an OEMs für die Herstellung neuer Fahrzeuge sowie an den Ersatzteilmarkt (zur Verwendung als Ersatzteile für die aktuelle Produktion und älteren Fahrzeugen).

Der Standort Großpetersdorf ist ein Produktionsstandort für Komponenten (CS = Connection Systems). Der Investitionsschwerpunkt liegt im Ausbau der Kapazitäten an Spritzgießmaschinen, Werkzeugen und Montageautomaten (mit verstärktem Fokus auf vollautomatische Montage).

Allgemein wird ein langfristiges Wachstum des weltweiten Fahrzeugabsatzes und der weltweiten Fahrzeugproduktion auf dem OEM-Markt erwartet.

2025 war die Automobil Zulieferindustrie weiterhin geprägt von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Wettbewerbsdruck stieg weiterhin durch Änderungen im Marktgefüge und das zusätzliche starke Wachstum von jüngeren Marken aus dem asiatischen und nordamerikanischen Raum. Die Reduktion innerhalb der europäischen Autoindustrie bei traditionellen Marken setzte sich somit fort und führte zu Vorteilen für die stark auf elektrisch betriebene Fahrzeuge fokussierte asiatische Automobilindustrie mit batteriebetriebenen Elektro- und Plug-In-Hybrid-Modellen.

Globale Einflüsse wie die amerikanische Zollpolitik, dämpften zwar diesen Trend, weiterhin bestehen bei den jungen asiatischen Marken aber Vorteile betreffend der Marktverfügbarkeit und den teilweise deutlich niedrigeren Preisen im Vergleich zu den traditionellen Marken. Änderungen in der Förderstruktur, speziell für die Anschaffung von elektrisch betriebenen Automobilen, im Zusammenhang mit hohen Anschaffungskosten wirkten sich zusätzlich negativ auf den Absatzmarkt aus.

Die Kombination dieser Faktoren führte zu weiteren Umsatzrückgängen, welche zu einem verstärkten Fokus auf kontinuierliche Produktivitätsverbesserungen und Kostensenkungen führen. Ebenso prägen die Zulieferindustrie der anhaltende Trend zur Auslagerung von Fertigungsaktivitäten in kostengünstigere Länder.

Konzernweit und funktionsübergreifend laufen aus diesem Grund Aktivitäten zum Ausgleich des hohen Preisniveaus sowohl bei direkten als auch indirekten Materialkosten, welche in den Vorjahren aufgrund der höheren Rohstoffpreise und Produktionskosten (Löhne, Energiepreise) anstiegen. Vom globalen Rohstoffmarkt bestimmte Preisentwicklungen werden von den Lieferanten an die Kunden weitergegeben.

Verkaufsseitig werden von Kunden Preisreduktionen erwartet, welche Kunden- und produktspezifisch auch wieder durchgeführt wurden. Diese betreffen Produkte bei welchen sich die Rohmaterialpreise wieder reduzierten.

Der Umsatz im operativen Geschäft blieb hinter den Planungserwartungen und in Summe unter dem Niveau der Vorjahre 2022 bis 2024.

Aufgrund der großen Differenz von -11% zur ursprünglich budgetierten Planungsannahme für 2025 von ca. 100 MEUR in der Eigenfertigung, wurden zu Beginn des Jahres diverse Initiativen zur Reduzierung der Kosten vorgenommen. Darunter fiel auch eine teilweise Restrukturierung und Reduzierung im Bereich Personal. Von April-Mai war zusätzlich eine Arbeitszeitreduzierung von -15% im Bereich der indirekten Arbeiter und Angestellten, basierend auf Freiwilligkeit, eingesetzt. In einzelnen Bereichen wurde dies bis Ende des Jahres weitergeführt. Zusätzlich wurden in allen direkten und indirekten Materialausgaben Einsparpotenziale ermittelt und soweit möglich durchgeführt. Die Situation entspannte sich mit der langsamen Steigerung der Umsätze beginnend mit Juni 2025 wieder.

Zusammenfassend war die Lage in der Automobilindustrie noch weiterhin angespannt und führte zu negativen Einflüssen des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2025, sowohl im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als auch hinsichtlich der für die Aptiv Services Austria relevanten Absatzmärkte.

Durch die Umsetzung von oben angeführten Aktionen, ist die Attraktivität des Standortes von Aptiv Services Austria in Großpetersdorf weiterhin gegeben und wurde in zahlreichen Kundenaudits (BMW) ebenso bestätigt.

Das Management wird weiterhin die potenziellen Auswirkungen der durch verschiedene Ereignisse verursachten volatilen mikro- und makroökonomischen Bedingungen auf die Finanzlage und die Betriebsergebnisse des Unternehmens analysieren. Aus diesem Grund wird eng mit den Lieferanten und Kunden zusammengearbeitet, um mögliche nachteilige Auswirkungen zu minimieren.

II. Ertragslage

Vergleich der Ertragslage	2025 EUR Tausend	2024 EUR Tausend	Veränderung EUR Tausend	 in %
Umsatzerlöse	96.592	100.120	-3.528	-3,5%
davon Eigenproduktion	89.237	89.967	-731	-0,8%
davon Handelswarenumsätze	7.356	10.153	-2.797	-27,6%
Bruttoergebnis	59.618	60.660	-1.041	-1,7%
Betriebsergebnis	1.552	1.492	60	4,0%
Finanzergebnis	438	775	-337	-43,5%
Jahresüberschuss	1.990	2.267	-278	-12,3%

Der Gesamtumsatz hat sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund -3,5% oder -3,5 Mill. Euro auf rund 96,6 Mill. Euro verringert. Die Umsätze mit Drittkunden betrugen dabei rund 68,0 Mill. EUR.
In den Umsätzerlösen sind auch Handelswarenumsätze inkludiert, welche sich mit 7,4 Mill. Euro um -27,6% im Vergleich zum Vorjahr mit 10,2 Mill. Euro reduziert haben.

Es gab zwar Neukunden und auch neue Projekte, diese ersetzen aber bestehende. Der Bereich Eigenproduktion blieb in Summe unter dem Vorjahreswert.

Der Jahresüberschuss hat sich im Berichtsjahr um -0,3 Mill. EUR verringert.

Im Betriebsergebnis 2025 sind Garantieaufwendungen in der Höhe von rund 0,11 Mill. EUR (2024: 0,07 Mill. EUR) enthalten.

Aptiv Großpetersdorfs Functions- und Risikoprofil entspricht dem eines „Limited Risk Contract Manufacturers“.

III. Vermögenslage

Bilanzvergleich

AKTIVA	**2025** EUR Tausend	**2024** EUR Tausend	**Veränderung** EUR Tausend	in %
Anlagevermögen	39.464	37.100	2.364	6,4%
Vorräte	8.169	6.355	1.814	28,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.546	30.959	-3.413	-11,0%
Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten	85	125	-39	-31,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	72	59	13	21,3%
	75.337	**74.598**	**738**	**1,0%**

PASSIVA	**2025** EUR Tausend	**2024** EUR Tausend	**Veränderung** EUR Tausend	in %
Eigenkapital	52.662	50.672	1.990	3,9%
Investitionszuschüsse	153	162	-9	-5,6%
Rückstellungen	7.805	8.063	-258	-3,2%
Verbindlichkeiten	14.717	15.701	-984	-6,3%
	75.337	**74.598**	**738**	**1,0%**

Die Veränderungen im Anlagevermögen ergeben sich durch die planmäßige Abschreibung, Anlagenabgänge, sowie Neuinvestitionen in Höhe von 8,4 Mill. Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (Veränderung rund -3,4 Mill. EUR) bestehen hauptsächlich auf Grund der CashPool Forderung in der Höhe von 14,6 Mill. EUR gegenüber Konzernunternehmen.

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2025 52,7 Mill. EUR. (2024: 50,7 Mill. EUR). Die URG-Eigenmittelquote beträgt zum 31. Dezember 2025 69,9 %.

IV. Rentabilitätskennzahlen

Die Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis / Umsatzerlöse) betrug im Geschäftsjahr 1,6 % (2024: 1,5 %).

Die Eigenkapitalrentabilität (Betriebsergebnis / Eigenkapital) betrug im Geschäftsjahr 2,9 % (2024: 2,9 %).

V. Finanzlage

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 3.577 (2024: TEUR 13.952). Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen 2025 TEUR 8.456.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer per Stichtag beträgt 2,73 Jahre (2024: 2,87).

Jahresüberschuss	***1.989.723,47***
- Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-406,32
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.090.425,92
+/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen	140.314,77
Mittelüberschluss	**8.220.057,84**
+ Rückstellungen (§ 224 (3) C UGB)	7.804.991,72
+ Verbindlichkeiten (§ 224 (3) D UGB)	14.716.838,81
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten (§ 224 (2) B IV UGB)	-85.494,20
Effektivverschuldung	**22.436.336,33**

	Effektivverschuldung	2,73
	Mittelüberschuss	Jahre

VI. Risikobericht

Die Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns den branchenüblichen Risiken ausgesetzt. Das Management erhebt und analysiert regelmäßig die möglichen Risiken und setzt adäquate Aktionen zur Bewältigung. Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere Marktrisiken, werden durch laufende Beobachtung der Wirtschaftsdaten erkennbar.

Risiken im Zusammenhang mit den Unternehmensprozessen werden durch ein wirksames internes Kontrollsystem minimiert. Die Datenverarbeitungssysteme entsprechen einem modernen Standard und sind durch umfangreiche Sicherungssysteme geschützt. Mittel- und langfristige Planung aller wesentlichen Unternehmensbereiche wird systematisch durchgeführt und ermöglicht eine solide Kontrolle der Cashflow-Risiken und der Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung. Der gut organisierte Controllingprozess ermöglicht auf Basis einer regelmäßigen umfassenden Berichterstattung der aktuellen Situation im Vergleich zu den Planwerten ein sofortiges Erkennen allfälliger Abweichungen und damit ein rasches Reagieren in den Risikobereichen.

Ausfallsrisiko: Das maximale Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die finanziellen Vermögenswerte mit den höchsten Buchwerten sind die Cashpool-Forderungen an Aptiv Global Financing DAC (Irland).

Liquiditätsrisiko: Ein Liquiditätsrisiko wird bei der gegebenen Finanzlage nicht gesehen. Durch laufende Finanzplanung wird sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit jederzeit nachkommen kann. Die Konzernfinanzierung wird im Berichtszeitraum durch Cash Pooling sichergestellt.

Cashflow-Risiken: Die Höhe der Dividenden des Unternehmens, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, ist abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg und der Finanzlage dieses Unternehmens und kann auch starken Schwankungen unterliegen.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

VII. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile von 91 % an der Aptiv Hungary Kft, Szombathely, die Forderungen und die Verbindlichkeiten zu nennen.

- Ausfallsrisiken
Das maximale Ausfallsrisiko beläuft sich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und die Guthaben bei Kreditinstituten. Soweit konkrete Zweifel an der Einbringlichkeit bestehen, werden Wertberichtigungen gebildet. Das nach Abzug der Wertberichtigungen verbleibende Ausfallsrisiko wird von der Geschäftsführung als gering eingeschätzt.

- Marktwertänderungsrisiko
Die Anteile an Aptiv Hungary Kft werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten von TEUR 21.123 ausgewiesen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Marktwert über diesen Anschaffungskosten liegt. Der Marktwert der Anteile ist vom wirtschaftlichen Erfolg dieses Unternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld, wie dem Zinsniveau und der Attraktivität von Alternativveranlagungen abhängig und unterliegt Schwankungen.

- Liquiditätsrisiken
Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die zur Erfüllung der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Verpflichtungen erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen. Liquiditätsengpässe werden durch die Bereitstellung von Mitteln vom Konzern-Treasury abgedeckt. Durch Cash Pooling wird der Finanzierungsstatus mit Aptiv Global Financing DAC (Ireland) täglich abgestimmt.

Es wurden im Jahr 2025 keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

VIII. Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2025 rund 8,4 Millionen Euro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen erfolgten ausschließlich im Komponentenbereich.

IX. Umwelt

Das Unternehmen ist nach dem Standard ISO 14001 zertifiziert. Externe Audits erfolgen jährlich einmal, interne Audits werden der Norm entsprechend mehrmals jährlich durchgeführt. Die im Umwelt Management Programm gesteckten Ziele haben die Schwerpunkte in den Bereichen Müllverringerung und Energieeinsparung. Infolge der Steigerungen in den Energiepreisen müssen speziell in diesem Bereich Maßnahmen zur nachhaltigen Verbrauchssenkung gesetzt werden. Aptiv Services Austria hat im Rahmen des Umweltengagements bei den Investitionen zum Beispiel in eine Photovoltaikanlage, vollelektrische Maschinen und dem Tausch von einer Gasheizung zu einer Wärmepumpe zur positiven Entwicklung der Umweltkennzahlen beigetragen. Weitere Umweltziele sind die weitere Reduktion des Jahresstromverbrauches und generell der Reduktion von CO2 (CO2 neutral bis 2040), des Abfalls und des Wasserverbrauches.
Rückblickend auf das Jahr 2025 konnte der Stromverbrauch auf einem ähnlichen Level wie im Vorjahr gehalten werden. Der Gasverbrauch wurde durch den Einsatz einer Wärmepumpe schon 2024 um 16% reduziert. Weitere Reduzierungen sind mit dem kompletten Ersatz der Gasheizung für 2026 geplant.

Bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung verweisen wir auf den zentralen Bericht der Aptiv-Gruppe.

X. Personal

Der durchschnittliche Beschäftigungsstand des Geschäftsjahres 2025 betrug 255 Mitarbeiter (2024: 254). Per Ende des Geschäftsjahres waren keine Leiharbeiter beschäftigt.
In der Personalentwicklung wird die Performance der Mitarbeiter jährlich im Rahmen der in Aptiv standardisierten Zielsetzung und -verfolgung mittels der Plattform Workday individuell evaluiert. Die „Absenteeism-Rate" zeigt eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr und betrug im Jahresdurchschnitt 2025 4,4% (2024: 4,5%).

XI. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

XII. Voraussichtliche Entwicklung

Europaweit wurde das Komponentengeschäft zum Großteil am österreichischen Standort konzentriert, und zwar bezüglich Thermoplast Eigenproduktion.

Mit den Vorschauzahlen für das Jahr 2026 ist im Vergleich zu den Vorjahren aber wieder ein Aufwärts-Trend ersichtlich. Zwar gibt es einen Umsatzrückgang von ca. -30% bei den Rohmaterialverkäufen an andere Aptiv-Werke, bedingt durch die direkte Beschaffung von einzelnen Standorten. In der Eigenfertigung ist aber ein Steigerung von +7,5% (Stand FC 2026 4+8) gegenüber dem Vorjahr ersichtlich. Diese ist unter anderem durch Erhöhungen aus dem Projekt CTS 1.2 getrieben. Insgesamt beläuft sich die Umsatzprognose für 2026 für Eigenfertigung und die Handelswaren-verkäufe per Mai auf eine Höhe von circa 101 Millionen EUR Jahresumsatz (+ 4,5% vs 2025).

Es sind weiterhin auch neue Projekte im Geschäftsjahr 2026 geplant, wobei die wesentliche Steigerung mit dem Projekt CTS 1.2 Sealed Connection System (eine weit verbreitete Steckverbinderserie mit einem Kontaktmaß von 1,2 mm für Automotive-Anwendungen) erzielt wird.

Die Märkte sind aber weiterhin volatil, und lassen deshalb die exakte Produktionsplanung weiterhin nur für einen verlässlichen kurzfristigen Ausblick von 2-3 Monaten im Bereich Umsatz zu. Bei Umsatzrückgängen kann es demgemäß wieder zu dadurch bedingten Kostenreduzierungsprogrammen kommen.

Die Automobilindustrie sieht sich hier generell durch die Auswirkungen vorher-gegangener Krisen und der daraus entstandenen Inflations- und Teuerungswelle betroffen.

Der Standort Großpetersdorf ist 2026 weiterhin auch mittel- und unmittelbar von Änderungen der Rohstoffpreise betroffen. Beginnend in 2023 setzte hier aber eine Entspannung des Marktes mit folgenden Preisreduzierungen bei Rohstoffen wieder ein, die sich bis Beginn 2026 fortsetzte. Durch den Iran-Konflikt sind aber massive Steigerungen im weiteren Jahresverlauf prognostiziert. Diesbezüglich weitergehende Verhandlungen und Bewertungen der Reduzierungen werden vom Zentraleinkauf durchgeführt.

Wir gehen jedoch aus heutiger Sicht davon aus, dass auf Basis der angeführten Maßnahmen von einem Fortbestand des Unternehmens („Going concern Prämisse“) auszugehen ist.

XIII. Forschung und Entwicklung

Aptiv hat alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten global organisiert und betreibt weltweit rund 11 Technikzentren. In Europa befinden sich Tech-Center in Krakau, Wuppertal und Göteborg. Aptiv Services Austria arbeitet im Komponentenbereich innerhalb Europas vor allem mit den CTC (Customer Technical Center) in Krakau und in Wuppertal, sowie global mit Indien zusammen.

Großpetersdorf, am 16. Juni 2026

Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG

Geschäftsführer

Monika Helena Kapron

Marcel Gora

XIII. Forschung und Entwicklung

Aptiv hat alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten global organisiert und betreibt weltweit rund 11 Technikzentren. In Europa befinden sich Tech-Center in Krakau, Wuppertal und Göteborg. Aptiv Services Austria arbeitet im Komponentenbereich innerhalb Europas vor allem mit den CTC (Customer Technical Center) in Krakau und in Wuppertal, sowie global mit Indien zusammen.

Großpetersdorf, am 16. Juni 2026

Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG

Geschäftsführer

Monika Helena Kapron

Marcel Gora